

Volksbühne.

23. Jan., abends 8 Uhr
im Löwenaal

Verbevorstellung

Stieglich

von Arnold und Bach
Plag N 2., II. Plag N 1.50,
Plag 1. — 182

in den Buchhandlungen
und Klumpp, Nagold.

ts-Empfehlung

inwohnerschaft von Nagold und
esl. Kenntnisnahme, daß ich im
von Herrn Schreinermeister
Meisterweg 4, eine

hpreparatur Maßgeschäft

a Befreien sein, meine Kund-
billig zu bedienen.

Zuspruch bittet

rg Kern jr. uhmacher.

ts-Eröffnung mpfehlung.

ehrten Einwohnerschaft von
g und Umgebung zur gefl.
daß ich in Wildberg,
8 (o. Sanatorium) ein

rgeschäft

habe. Ich empfehle mich in
n in das Fach einschlagenden
Spezialität: **Büchschneiderei**,
Schneiderei u. -Pflege.
Übereich 214

merie- u. Toiletteartikel.

igtes Wohlwollen bittet

ax, Friseurstr.

en Sie n langen interabend

Vorwärts bei

Nur noch LETT

Beamter

fort 215

reizbares Zimmer

a Hause Angebote an
samt Nagold, Tel. 214

ücher

anderer Seite, in
en oder Inseraten
igt oder Ihnen in
okendsten Worten
nden angepriesen, ja
ötigt werden, kön-

von der Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold

billig und ebenso
t kaufen. Die nicht
n werden schnellstens
Mehrkosten besorgt.
lfendungen bereit-

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“
„Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder
deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S.,
Kellamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl.
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 17

Gegründet 1827

Mittwoch, den 22. Januar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Unter falscher Flagge!

I. Die Liquidation des Krieges

Um das Einsengericht einer Atempause! — Der Sieger Lardieu — Ungehörliche Verfälschungen — Auch einiges Positive — Die Unterzeichnung des Protokolls

Die letzten Reparationskonferenzen, Nr. 23, 24 und 25 (Paris, Haag 1 und 2) haben das gemeinsam, daß sie unter falscher Flagge tagten. Ueber dem Haag war die Flagge „Liquidation des Krieges“ aufgehoht worden. In Wahrheit ging es darum, die organisierte Ausbeutung vor dem Zusammenbruch zu bewahren, die aus dem Versagen des Dawesplans schon in dessen erstem Normaljahr drohte. Da die Tributgläubiger ebenso einig waren, wie wir uneinig, haben sie von uns Zugeständnisse erpreßt, an die sie nie im Traum hätten denken können, wenn die führenden Kreise im Reich die Nerven gehabt hätten, den Dawesplan bis zum Tatsachennachweis der Unausführbarkeit sich toilaufen zu lassen. Die Hoffnung, das falsche Ja von Versailles in absehbarer Zeit durch ein ehrliches Nein, wenn auch nicht auslösen, so doch in seiner verhängnisvollen Wirkung mildern zu können, ist um das Einsengericht einer Atempause verfallen.

Die Verprechung und Erwartung, die Haager Konferenz werde das Zeitalter dauernder Verständigung bringen, haben enttäuscht. Der Machtkampf ist mit aller Schärfe ausgetragen worden. Und es hat sich wieder einmal bestätigt, daß die Völker, so oder so, hinter den Vorhang geführt werden. Wenn die Fingigkeit der Zeitungsberichte fatter im Haag nicht wieder im allgemeinen der amtlichen Geheimnistuerei die Stange gehalten hätte, so würde die Öffentlichkeit wenig erfahren haben, was und wie hinter verschlossenen Türen verhandelt wurde.

Der Engländer Snowden sagte, England habe an den Sanktionen kein Interesse. Er hat aber nichts getan, um sie zu verhindern. Er ließ die Sanktionen Tatsache werden, um von Lardieu eine Gegengabe in Form einer größeren Verständigungsbereitschaft auf der Londoner Flottenkonferenz einzuhandeln. Lardieu bringt auch das Recht Frankreichs nach Hause, allein gegen Deutschland vorzugehen zu können. Dieses Sanktionsrecht allein genügt schon, um Lardieu zum gefeierten Mann zu machen und Briand in den Schatten zu stellen.

Die Verfälschungen des Dounovlans durch Bericht auf die deutschen Gutheben in England, Polen usw. sind schon auf der ersten Haager Konferenz begangen worden. Der ähne Kampf um den „Zahlungsausschub“, die Sanktionen und den Zahlungstermin (15. oder letzter Mo-

natstag) sind lehrreich: er beweist, 1. daß die Gläubigermächte heute schon damit rechnen, daß Deutschland die Zahlungen nicht leisten kann; 2. daß der Krieg eben nicht „liquidiert“ ist; und 3. daß der Wiederaufbau Europas nach wie vor als unerreichtes Traumbild gewertet werden muß. In diesem höheren Sinn ist die Haager Konferenz ein Fehlschlag, der sich später einmal rächen muß.

Ein positives Ergebnis für Deutschland ist das, daß verhütet wurde, 1. daß auf dem Umweg über die Zölle und indirekten Steuern eine neue Ueberwachung in den Reichshaushalt hineingebaut; 2. daß die Reichsbahn in eine Art Pfand umgewandelt wurde; und 3. daß die deutsche Wirtschaft nach Wiederaufbau Europas ohne vorherige Stellungnahme des Sonderausschusses der VVZ dem Zugriff der Gläubigermächte ausgesetzt ist. Im Sanktionsfall haben jedoch Frankreich und die Gläubigermächte betanntlich „volle Handlungsfreiheit“.

„Jetzt haben wir es erreicht!“

Haag, 21. Jan. Gestern abend 5.20 Uhr traten, wie bereits berichtet, die Vertreter der Konferenzmächte zur Schlußsitzung zusammen. Zunächst hielt Snowden eine kurze Ansprache, in der er u. a. des verstorbenen Reichsministers Dr. Stresemann gedachte; Stresemanns Geist habe man am meisten das Haager Vertragswerk zu danken und sein Geist sei in dem Werk enthalten. Die Schlußansprache hielt der belgische Ministerpräsident Jaspar. Er dankte zunächst der niederländischen Regierung für die erwiesene Gastfreundschaft. Die lange Reihe der Konferenzen haben viele Enttäuschungen durch ihre Unfruchtbarkeit gebracht, bis sich im September 1928 in Genf die Regierungen entschlossen, alle Willensträfte für eine vollständige und endgültige Regelung der Reparationsfrage einzusetzen. „Jetzt haben wir es erreicht! Es ist ein glückliches und dankwürdiges Ereignis der europäischen Geschichte. Möge ein Morgenlicht, das wir nicht mehr sehen werden (1939), das wir aber vorbereitet haben, über einer besseren Menschheit leuchten.“ Jaspar erklärte darauf die Konferenz für geschlossen.

II. Die Flottenkonferenz und ihre Eröffnung

Das tote Geleise nicht mehr weit

Auch die am 21. Januar mit großem Gepränge eröffnete Londoner Flottenkonferenz tagt unter falscher Flagge. Mit Abrüstung hat sie nichts zu tun. Der ihr zugrunde liegende, aus Amerika stammende Gedanke ist der: kann ein Wettstreit, wenigstens zur See, durch Verträge vermieden werden? Die Konferenz von Washington 1921/22 brachte eine Verständigung nur für große Schlachtschiffe: Amerika und England sollten deren gleich viel bauen dürfen, mit geringerem Bestand sollten Frankreich und Italien gleichgestellt sein, und Japan sollte 60 v. H. der englischen und amerikanischen Stärke haben dürfen. Inzwischen legte man dem Bau von teuren größten Kampfschiffen bis zu 40 000 weniger Wert bei, wichtiger sind die Kreuzer- und die Tauchboote. Darüber einen Ausgleich anzubringen, wurde Mac Donald im vorigen Sommer nach Washington geschickt. Die „Liquidation des Krieges“ sollte dafür nur einen stimmungsböhen Rahmen schaffen. Japan will sich hier mit 60 v. H. nicht begnügen, und Amerika will ihm die verlangten 70 v. H. nicht zugestehen. Frankreich möchte sich am liebsten vor allem Bewegungsfreiheit bewahren und unter keinen Umständen die Abschaffung des Tauchboots zugestehen. Italien verlangt Flottengleichheit mit Frankreich und womöglich koloniale Ausdehnung am Mittelmeer. England mag sich selbst keine Bindung auferlegen, die Frankreich nicht im entsprechenden Verhältnis auf sich zu nehmen bereit wäre. Von einem „Mittelmeer-Locarno“, von dem ab und zu die Rede war, will England schon gar nichts wissen.

Die Lage ist also sehr verwickelt. Da niemand Lust zeigt, die Rolle eines freiwilligen Opfertamms zu übernehmen, auf dessen Rücken die Zwistigkeiten ausgepaukt werden könnten — Deutschland kommt hierfür ausnahmsweise nicht in Betracht, da es als abgerufene Macht mit seinen paar kleinen Schiffen nicht eingeladen worden ist, während Polen einen „Beobachter“ schicken dürfte —, so sind die Aussichten der Londoner Konferenz nicht die besten. Aber lehrreich kann sie werden, besonders für die, die dabei nichts zu sagen haben.

London, 21. Januar. Nach der Eröffnungsfeier der Flottenkonferenz wurde Mac Donald zum Vorsitzenden gewählt. Er erklärte, die Schwierigkeiten liegen in dem Mangel an Vertrauen zwischen den Nationen. Eine unbedingte Gewähr für die Sicherheit der Völker gegen Friedensstörer sei noch nicht gefunden. Die Konferenz sollte davon ausgehen, 1. daß die Flottenbedürfnisse eines Landes von seiner geographischen Lage und seiner Ausdehnung abhängen, und 2. daß man aus technischen Gründen die Streitkräfte zur See, zu Lande und in der Luft voneinander trennen und jede Art bei den Abrüstungsbesprechungen einzeln behandeln müsse, wobei man aber niemals die praktische enge Verbundenheit der drei Arten vergessen dürfe. Die nationale Sicherheit müsse natürlich in erster Linie berücksichtigt werden, und der Zweck der Konferenz solle auch nicht darin bestehen, diese Sicherheit zu schwächen, sondern sie zu stärken. Sollte die Konferenz die Heraussetzung der Seerüstungen ermöglichen, so würde sie einen Markstein in der Reihe der großen Kundgebungen für die Verwirklichung des endgültigen Friedens darstellen.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson führte aus, man könne die Abrüstungsbemühungen nicht als etwas einzelnes betrachten. So werde auch diese Londoner Konferenz sicher nicht etwas abschließendes sein. Der Ausgangspunkt der Abrüstung bestehe aber nicht in der bloßen Verminderung der Rüstungen, sondern in der Sicherung des Friedens. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse man später wieder mit gutem Willen zusammenkommen, um das Erreichte zu prüfen und weiter zu führen.

Der australische Vertreter gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß alle Völker der Welt Frieden und Abrüstung wollen. Im gleichen Sinn sprach der Vertreter Kanadas.

Der französische Ministerpräsident Lardieu sagte kurz, von der Abrüstung zur See hänge die allgemeine Abrüstung ab. Erleide die Konferenz einen Mikroskopschlag.

Tagespiegel

Wie verlautet, wird der Ministerialdirektor im Reichsfinanzministerium Dr. Hardt zurücktreten. An seine Stelle tritt der Abteilungspräsident im Landesfinanzamt Köln, Prof. Dr. Hedding. — Der jetzige Reichsfinanzminister Moldenhauer ist bekanntlich ebenfalls Kölner.

Die Provinzen Grenzmark-Posen-Westpreußen, Niederschlesien, Oberschlesien, Pommern, Brandenburg und Ostpreußen werden am Freitag dem Reichspräsidenten, dem Reichskanzler, dem Reichswehrminister, dem preussischen Ministerpräsidenten und dem preussischen Innenminister eine umfangreiche Denkschrift über die Notlage des deutschen Ostens überreichen, in der die Lage eingehend geschildert und Abhilfemaßnahmen gefordert werden.

Die deutsch-polnischen Roggenausfuhrverhandlungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Der polnische Seite ist es freigestellt worden, das deutsche Angebot auf gemeinsame Ausfuhrorganisationen und Abnahme einer größeren Roggenmenge durch Deutschland, noch in dieser Woche anzunehmen. Jedoch haben sich beide Seiten bereits selbständige Exportmaßnahmen vorbehalten.

In polnischen Landwirtschaftskreisen soll die Neigung bestehen die deutschen Vorschläge anzunehmen, da man die polnische Ausfuhrorganisation nicht für stark genug hält, um den Konkurrenzkampf mit Deutschland aufzunehmen, während der polnische Getreidehandel infolge der Vorteile, die ihm gegenwärtig durch die polnische Ausfuhrprämie zufließen, dem deutschen Angebot ablehnend gegenüber steht.

Der japanische Reichstag ist aufgelöst worden. Die Regierung hofft, durch Neuwahlen eine Mehrheit zu erreichen. Bisher hatte die Oppositionspartei der Seiyntai die Mehrheit.

Bei auch die allgemeine Abrüstung äußerst gefährdet. Die Bedürfnisse jeder Seemacht müssen zunächst festgestellt werden, um zum Ausgleich zu gelangen.

Der italienische Außenminister Grandi erklärte, Italien stehe in den Bemühungen für den Frieden keinem andern Lande nach. Italien habe ein großes Arbeitsprogramm aufgestellt, und Mussolini brauche zu seiner Verwirklichung nichts weiter als den Frieden. Zur Erreichung eines dauernden Friedens sei Verständigung notwendig.

Der Japaner Matasjuki erklärte, Japan sei nicht nur zu einer Begrenzung der Flottenstärke, sondern auch zu einer Verminderung bereit. Es wolle nur die Streitkräfte behalten, die für die Verteidigung ausreichend seien.

Beharrlichkeit führt zum Ziel

Erfolg der Ungarn

Haag, 21. Jan. Es ist ein wirres Durcheinander, was in den letzten Tagen im Haag in Tag- und Nachtsitzungen ausgeklügelt wurde. Die Vertreter der Tschechoslowakei, Rumäniens und Portugals verlangten, daß Deutschland auf Entschädigungen aus Liquidationen usw. überhaupt verzichten solle. Von deutscher Seite wurde das abgelehnt. Darauf machten die Vertreter der genannten Staaten Vorbehalte.

Das Ergebnis ist nun im allgemeinen folgendes: Oesterreich soll außer seinen „Reifebeschulden“ (beim Völkerbund) vom Jahr 1943 an eine halbe Million Goldkronen 23 Jahre lang bezahlen. Das Pfandrecht der Gläubigermächte auf das österrreichische Staatsvermögen wird aufgehoben.

Die Tschechoslowaken bezahlen an die Pariser Entschädigungskommission, wie bereits mitgeteilt, jährlich 10 (statt 1) Millionen Goldmark (6,5 Mill. Befreiungsschulden und 3,5 Mill. Verwaltungsschulden).

Die Bulgaren zahlen jährlich 11 Millionen Goldfranken.

Es sollen zwei Klassen gebildet werden, die eine für Optanten, die gespeist wird aus den Reparationsleistungen Ungarns in bisheriger Höhe von 10 Mill. Goldkronen bis 1943, eine zweite Klasse für alle übrigen Ansprüche (Eisenbahnen, Handelschulden usw.).

Die Ungarn können dank ihrer unbeugsamen Zähigkeit von einem vollen Erfolg sprechen. Ungarn wurde die finanzielle Souveränität zugesprochen. Die Pariser Entschädigungskommission kommt für Ungarn nicht mehr in Betracht. Die Mehransprüche des Kleinen Verbands an Ungarn sind abgelehnt. Ueber die schwebenden Prozesse um die enteigneten ungarischen Grundbesitze bzw. deren Entschädigung an die Eigentümer muß nach dem Verlangen Ungarns von Rumänien und der Tschechoslowakei nun unmittelbar mit den ungarischen Eigentümern binnen sechs Monaten verhandelt werden. Berufung bis zum Haager Gerichtshof ist zulässig. Die Urteile werden aus der Optanten-Kasse bestritten, für die eine Summe von 240 Millionen von den Großmächten vorgestreckt wird. In die zweite Klasse stecken die Großmächte 100 Millionen Goldkronen vor. Daraus werden, wie bemerkt, die Urteile über die

Markte

Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 21. Januar. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 42 Ochsen, 49 Bullen, 290 Jungbullen, 282 Jungrinder, 270 Kühe, 1098 Kälber, 1580 Schweine, 1 Schaf. Davon blieben unverkauft: 10 Ochsen, 20 Jungbullen, 30 Jungrinder. Verkauf des Marktes: Großvieh ruhig; Kälber langsam; Schweine mäßig befeh.

Table with market prices for various livestock categories including Ochsen, Bullen, Jungbullen, Kühe, and Schweine, listing different grades and their corresponding prices.

Pforzheim, 21. Jan. Schlachthofmarkt. Auftrieb: 6 Ochsen, 13 Kühe, 39 Rinder, 21 Färren, 17 Kälber, 45 Schweine. Preise: Ochsen 1. 52-54, 2. 48-52, Färren 1. 52, 2. und 3. 50 bis 48, Kühe 2. und 3. 40-25, Rinder 1. 54-56, 2. 50-52, Kälber 2. 84-87, 3. 76-82, Schweine 85-87 M.

Viehpreise, Rottenburg: Kühe 280-460, Kalbinnen 450 bis 600, Rinder 180-430, Ochsen 500-600. - Wasseralfingen: Ochsen 1200-1400, Stiere 900-1200 M das Paar. - Weidensfeld: Ochsen 745-910, Stiere 428-698, Kühe 342-610, Kalbinnen 500 bis 620, Einsteilvieh 185-398 M.

Fruchtpreise, Aalen: Weizen 9.50, Roggen 9.30-9.50, Gerste 9.70-10, Haber 7-7.60, Futtererbsen 12. - Heidenheim: Kernen 13-13.50, Weizen 11.50-12.50, Roggen 9-9.30, Gerste 9.20, Haber 8.90-7.40. - Riedlingen: Braugerste 8.80-9.20. - Leutkirch: Gerste 9-10.50, Haber 8.50-10, Dinkel 8.70 Mt.

Geschäftsmann

haben Sie schon an den am Montag stattfindenden Markt gedacht und dabei auch nicht die Notwendigkeit der Reklame übersehen?

Wetter

Der Hochdruck im Osten behauptet sich gegen die nördliche Depression, so daß für Donnerstag und Freitag zwar zeitweilig bedecktes, aber immer noch trockenes Wetter zu erwarten ist.

Advertisement for 'Nr. 6 Gallensteine' medicine, including 'Waldflora' and 'Dessau-Pulver' brands, with detailed text about its benefits for gallstones and other ailments.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Unsere Heimat“.



Mit den illustrierten „Unsere Heimat“, Bezugspreise: Monats 1.60; Einzelnummer jedem Werttage. D.M.-Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Zaiser.

Nr. 18

Inventur-Ausverkauf

Gewaltige Preisermäßigung auf alle Waren!

J. Wolfsheimer - Firma Carl Augsburger - Horb a. N.

Advertisement for 'Beigholz- und Heißig-Verkauf' by Stadtgemeinde Nagold, detailing the sale of wood and other goods on Friday, January 24, 1930.

Advertisement for 'Bezirkskrieger-Verband Nagold' featuring a 'Voranzeige' (pre-announcement) for a meeting on January 1, 1930.

Advertisement for 'Modernste Anzugstoffe' (modern suits) from Wollspinnerei L. Rentschler Nagold, highlighting quality and price.

Advertisement for 'Ev. Kirchenchor' (Evangelical Church Choir) in Nagold, including details about their singing hours and upcoming events.

Advertisement for 'Schneiderin' (seamstress) who recommends services for work clothes and offers hair care and other services.

Large advertisement for 'Prämien-Aufgabe' (prize puzzle) by J. F. Herm. Palm, Braunschweig, featuring a picture of a woman and a table.

Advertisement for 'Küchens Hand-Lexikon' (kitchen dictionary) by Buchhandlung Zaiser, Nagold, containing 32 tables and 100 pages.

Advertisement for 'frisches Gemüse Blumenkohl' (fresh vegetables cauliflower) from W. Preuninger, Nagold.

Advertisement for 'Elfer raus' (eleven out) card game, described as a popular family card game available at Zaiser, Nagold.

Advertisement for 'Verkaufe Auto' (car sales) for a 6/24 Saab and a 6/24 Dixi, both in excellent condition.

Advertisement for 'Mädchen' (girls) for household and agricultural work, offered by a recruitment agency.

Advertisement for 'Mädchen' (girls) for household and agricultural work, offered by a recruitment agency.

Advertisement for 'Sportverein von 1911 E. V. Nagold' featuring a 'Haupt-Versammlung' (main assembly) on Sunday, January 26, 1930.

Advertisement for 'Die neuen Mode-Alben' (new fashion albums) for the spring-summer season, available at Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold.

Advertisement for 'Luger' (Luger) brand products, including coffee and oranges, available at Bahnhofstr. 8.

Advertisement for 'Blumenkohl' (cauliflower) and 'reife Bananen' (ripe bananas) available at the shop.

Advertisement for 'Speise- und Schlafzimmer' (dining and bedroom) furniture, including a table and chairs, available at the shop.

Advertisement for 'Württ. Forstamt Pfalzgrafenweiler' (forestry office) regarding wood and timber sales.

Advertisement for 'Fraugefucht' (woman sought) with a high salary, located in Hohenberg.

Advertisement for 'Die Philipp...' (The Philippines) regarding a business opportunity or investment.

Der Tag der Eröffnung Konferenzen langweilig zu oft genug in die Haare...

Der englische König Konferenz buchstäblich „Anhaltlich recht farbigen Worten ein Mitrophen, das nicht hervorheben...“

Zweieinhalb Stunden sitzen und sich Reden anhören wiegend wurde englisch gefranzösisch, der Japaner jedoch die sogenannte Fünfk...

Interessant ist die Festfeier Arbeiterpartei, Mac Donalder englischen Seemacht vorstarke Flotte als unentbehrliche englischen Inseln in Anspruch...

Warschau, 22. Jan. Wie der italienische Außenminister der Londoner Seeabräufung...

Stiegender Heere Warschau, 22. Jan. Die Staatshaushalt für 1930/31 Millionen Floty (393,5 Millionen)...

Rücktritt des spanischen Minister den Beitrag von gen hatte. Sotelo bezeichnete Primo warf ihm vor, daß eschen Währung zu wenig g...

Die Philipp... Washington, 22. Jan. Nächste beginnenden Verhandlungen Philippinen-Inseln das Erg...